



TORRE DI DAZIO VECCHIO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Tessin](#) | [Distretto di Leventina](#) | [Prato \(Leventina\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ruine eines Turmes und einer spätmittelalterlichen Zollstation (Dazio Vecchio) am alten Weg über den Monte Piottino.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)














WGS84: [46° 29' 15.06" N](#), [08° 45' 05.36" E](#)

Höhe: 1025 m ü. M



Topografische Karte/n

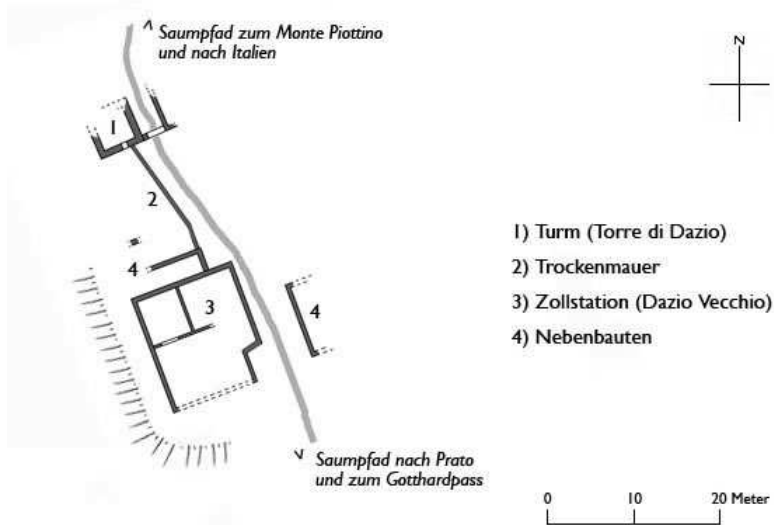
Schweizer Landeskarte: [700.800](#) / [149.310](#)

	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung keine
	Anfahrt mit dem PKW Autobahn A2 bei der Ausfahrt Quinto verlassen. Auf der westlichen Talseite der Strasse über Rodi bis zum Weiler Morasco folgen (Parkmöglichkeiten).
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Ab Bahnhof Faido mit der Buslinie 117 in Richtung Dalpe bis zur Haltestelle «Rodi, Casa Gendotti» im Weiler Morasco.
	Wanderung zur Burg In Morasco zweigt von der Talstasse der Weg nach Prato ab. Genau in der Mitte zwischen Talstrasse und Abzweiger führt ein schmaler Fussweg in östlicher Richtung zum Hügelzug des Monte Piottino. Dem markierten Kulturwanderweg rund 10 Min. bergauf bis zur Ruine folgen. Genaue Landkarte empfehlenswert.
	Öffnungszeiten ohne Einschränkung
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern keine
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer nicht möglich



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: gezeichnet von O. Sleimann, 2005

Historie

Die Ticino-Schlucht am Monte Piottino war auf der Südseite des Gotthards lange Zeit das, was die Schöllenen-Schlucht auf dessen Nordseite war: Ein verkehrstechnisch kaum überwindbares Hindernis. Auch heute zwingen sich hier Eisenbahnlinie, Autobahn und Talstrasse mittels Brücken und Tunnels neben- und übereinander durch das Engnis. Der mittelalterliche Gotthardweg führte hingegen nicht durch die Schlucht selbst, sondern über den südlich davon liegenden, felsigen Höhenzug des Monte Piottino. Diese Schlüsselstelle an einem Alpenübergang, der seit etwa 1230 stetig an Bedeutung gewann, bot sich geradezu an für eine Befestigung.

Die Erbauer und Besitzer des Torre di Dazio sind nicht bekannt. Der Turm erhob sich auf einem felsigen Vorsprung am westlichen Abhang des Höhenrückens und kontrollierte den Saumpfad. Während zur Zeit der Staufer das deutsche Königtum noch mit Mailand um die Vorherrschaft über die Leventina rang, war die Macht der lombardischen Metropole ab dem 14. Jhd. hier abgesichert. Es waren denn auch die mailänder Visconti, die den Saumpfad am Monte Piottino um 1350 mit einer aufwändigen Pflasterung versehen liessen, die an gewissen Stellen in der Nähe des Turms heute noch erkennbar ist.

Auch die Zollstation (Dazio Vecchio), deren Ruine unmittelbar südlich an den Turm anschliesst, stammt vermutlich aus dem 14. Jhd. Sie verfügte über Räume zur Lagerung von Handelswaren, Stallungen für die Saumtiere und eine Unterkunft für Reisende.

Als um 1500 die Herrschaft über die Leventina nach einem längeren Machtkampf den Eidgenossen zufiel, muss auch der Torre di Dazio, falls er damals überhaupt noch benutzt wurde, samt der Zollstation an die neuen Herren übergegangen sein. Die mittelalterlichen Befestigungen am Monte Piottino verloren aber spätestens im 16. Jhd. ihre Bedeutung, als die neue «Urnerstrasse» gebaut wurde, welche direkt durch die Schlucht führte. Als neue Zollstation wurde damals der Dazio Grande in Rodi erbaut. Die Ruinen des Dazio Vecchio wurden 2004 archäologisch untersucht und restauriert.

Literatur

Bitterli, Thomas - Schweizer Burgenführer, mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein | Basel/Berlin, 1995 | Nr. 645

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.propatria.ch

Seite der Stiftung Pro Patria zum Dazio Vecchio

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.02.2015 [OS]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir

90



Folgen

107 Follower